

(Library ebook) 1960: Ein ganz besonderer Jahrgang in der DDR

## 1960: Ein ganz besonderer Jahrgang in der DDR

Von Elke Pohl

\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1504818 in BcherVerffentlicht am: 2009-12-01Abmessungen: 7.72 x .43b x 5.711, Einband: Gebundene Ausgabe48 Seiten | File size: 18.Mb

**Von Elke Pohl : 1960: Ein ganz besonderer Jahrgang in der DDR** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised 1960: Ein ganz besonderer Jahrgang in der DDR:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Optimismus hier - Widersprche dortVon Fuchs Werner DrWhrend der 1960er-Band fr die Bundesrepublik Deutschland mit dem Titel "Ein Jahr in voller Blte" beginnt, lautet die berschrift fr die DDR-Version "Ein Jahr voller Widersprche". Identisch ist hingegen das Layout, was mich deshalb strt, weil auer der Zeitgeist auch das kulturell-politische Umfeld gestalterische Spuren hinterlsst. Das gute Bildmaterial in diesen Jahrgangsbchern reicht nicht aus, um diese Spuren wirklich sichtbar zu machen, falls dieses Buch einem Betrachter in die Hand flt, der nicht ein halbes Jahrhundert auf dem Buckel hat. Aber ich habe mich bei der Besprechung dieser empfehlenswerten Reihe dafr entschieden, das gemeinsame Layout fr alle Zeitperioden nicht in die Gesamtwertung einflieen zu lassen.Widersprchlich ist das Jahr 1960 fr die Autorin Elke Pohl deshalb, weil die damals in der DDR Geborenen in

eine Zeit bescheidenen Wohlstands und großer Sicherheit hineinwachsen. Und weil zwar mehr als 1.5 Millionen Bürger Mitglied der SED sind, aber durchaus nicht alle die gleichen Ziele verfolgen. Die Jahre 1960 bis 1963 waren auch im Arbeiterstaat die geburtenstärksten. Ob das allerdings daran lag, dass Kinderkrippen die Frauen berzeugten, nebst der Berufstätigkeit fleißig für Nachwuchs zu sorgen, bleibt zu Recht offen. Faktum ist, dass sich Erinnerungen an Tagestagen ins kollektive Gedächtnis eingruben. Zum Rückblick auf das Jahr 1960 in der DDR gehen Berichterstattungen aus dem Sport, aus der Welt der Unterhaltung mit Schwergewicht Schläger und Geschichten vom Wohnen in standardisierten Unterkünften. Selbstverständlich darf auch der Trabant nicht fehlen, dessen Produktion 1957 aufgenommen wurde. Und wer nicht mehr weiß, was "Dederon" ist, wird beim Kapitel Mode aufgeklärt, dass sich die DDR darum bemühte, eine Antwort auf die künstliche Seide im Westen zu geben. In der beliebten Modezeitschrift "Sibylle" fand man wenigstens Schnittmuster, die zwar Elegantes versprachen, aber leider die notwendigen Stoffe nicht dazu lieferten. Und was gab's im Fernsehen? Immerhin stand in 17 Prozent aller DDR-Haushalte ein solches Wunderding. Und Ende der 60er waren zwei Drittel mit Guckröhren ausgestattet. Zu den Stars gehörten Gerhard Behrendt mit dem Sandmann sowie die Moderatoren Herbert Kfer, Heinz Quermann und Gustav Müller. Eine ganze Doppelseite ist den beliebtesten Kindersendungen gewidmet, was bestimmt bei allen Lesern gut ankommt. Text und Bilder beantworten zudem die Frage, ob es staatliche Gleichberechtigungsprogramme schaffen, dass Mädchen lieber mit technischen Geräten als mit Puppen spielen. Zu schreiben, dass der Mangel an schönen Dingen auch sein Gutes habe, ist heutzutage heikel. Aber die Autorin erinnert doch daran, dass sie von Kindheit an lernte, aus wenig oder nichts etwas Brauchbares zu zaubern und mit dem Ergebnis zufrieden zu sein. Die vom Konzept vorgesehene Doppelseite "Wissen Sie noch?" zeigt auf einem Zeitstrahl, welches die wichtigsten Ereignisse des Jahrzehnts waren. Und ein Sprung in die goldenen 70er weckt Urlaubserinnerungen, sei es an der Ostsee, in Polen, der CSSR oder Ungarn. Dieses Jahrzehnt war zudem die Hochzeit des DDR-Rock, wobei ich allerdings gestehen muss, keinen der aufgeführten Namen zu kennen. Anders ist dies bei den vorgestellten Sportlern, da diese ja beliebte Propagandafiguren für ein politisches System sind. Mein Fazit: Ob die 1960er Jahrgänge in der DDR wirklich mehr Widersprüche ausgesetzt waren als ihre Altersgenossen im Westen, wage ich zu bezweifeln. Aber bei diesen Büchern geht es auch nicht um tiefgründige Analysen kultureller und politischer Verhältnisse. Herausgeber und Autoren wollen lediglich Erinnerungshilfen bieten, was ihnen mit der Auswahl der Bilder und den persönlichen Texten auch gelingt. Wer eine kritische Auseinandersetzung mit einem gescheiterten Modell sucht, muss zu anderen Büchern greifen.

**Kurzbeschreibung Kindheit und Jugend in der DDR:** - Das perfekte Geschenk zum runden Geburtstag - Eine spannende Zeitreise in die Kindheit und Jugend - Mit hohem "Weit-du-noch"-Schmunzelfaktor ber den Autor und weitere Mitwirkende Elke Pohl ist gebürtige Ost-Berlinerin und studierte Ende der 1970er Jahre Journalistik in Leipzig. Nach beruflichen Stationen in Tages- und Fachzeitungen begann sie mit dem Schreiben von Ratgeber-Büchern. Seit 1999 arbeitet sie als freiberufliche Journalistin und Buchautorin, rund 40 Titel sind bislang von ihr erschienen. Elke Pohl hat drei erwachsene Kinder und lebt in Berlin.